

Waschen, trocknen, sparen

Umweltfreundliches Waschen ist machbar. EcoTopTen zeigt aber: Innovative Waschmaschinen kosten noch zu viel, bei Trocknern erfüllen drei die Vorgaben.

Waschmaschinen sind in den letzten Jahren immer besser geworden. Sie verbrauchen weniger Strom und drosseln die Wasserzufuhr. Aber dieser Effizienzgewinn wird dadurch verwässert, dass die Maschinen im Schnitt nur halb befüllt werden. Das liegt zum Teil an der Gedankenlosigkeit vieler Hausfrauen und Hausmänner, zum Teil daran, dass kleinere Haushalte nicht genügend Wäsche für eine volle Trommel haben.

Um als EcoTopTen-Waschmaschine ausgezeichnet zu werden, muss ein Gerät deshalb über Dialogfunktion, Mengenautomatik, Misch- und Wollprogramm sowie eine Update-Möglichkeit verfügen, und die Hersteller müssen garantieren, dass lebenslang kein Wasser ausläuft. Das Fehlen einer einzigen Funktion ist für das Öko-Institut ein k.o.-Kriterium.

Dahinter stecken Verbraucherstudien, die zeigen, dass umweltfreundliches Waschen meist nur mit Hilfe technischer Unterstützung möglich ist. Mit anderen Worten: Wenn die Mehrzahl der Verbraucher die Trommel richtig füllen und das Waschmittel bedarfsgerecht dosieren würde, hätte das Öko-Institut auch Geräten ohne Dialogfunktion die EcoTopTen-Auszeichnung gegeben. Für einen bewussten Nutzer kommt daher auch die Miele W 2525 Allwater in Frage. Denn von der Dialogfunktion abgesehen, erfüllt das Gerät alle anderen Anforderungen.

Dialogwaschmaschinen signalisieren auf dem Display die optimale Füll- und Pulvermenge. Durch Mischpro-



Knapp gescheitert: der Öko-Lavamat von AEG.

gramme für verschiedene Wäschearten können auch kleine Haushalte ihre Maschinen besser ausnutzen. Die Update-Funktion erlaubt es sogar, Programme der langlebigen Geräte in fünf oder zehn Jahren bedarfsgerecht anzupassen – etwa dann, wenn verbesserte Waschmittel auf den Markt kommen.

Das Überraschende: Obwohl fast alle neuen Geräte bereits niedrige Werte beim Energie- und Wasserverbrauch haben und mit besten Noten für Energieeffizienz, Waschwirkung und Schleuderleistung gekennzeichnet sind, gibt es trotzdem kein einziges Modell, das alle EcoTopTen-Kriterien erfüllt.

Die Marktübersicht zeigt zwar, dass es mit der Miele W 2888 WPS und dem AEG-Lavamat Lavalogic 1810 zwei Geräte gibt, die den EcoTopTen-Anforderungen ökologisch und funktional gerecht werden. „Aber gerade diese Top-Modelle sind schlicht zu teuer“, betont Rainer Griebhammer, Initiator der EcoTopTen-Kampagne. „Da sind wir knallhart. Auch die ökologischsten Maschinen müssen Kostengrenzen einhalten.“

Im Schnitt durften die jährlichen Gesamtkosten für einen Zwei-Personen-Haushalt – neben der Anschaffung gehen hier Strom, Wasser und Waschmittel ein – nicht mehr als 130 Euro bei 2,7 Waschgängen pro Woche betragen. An dieser Hürde sind die Maschinen von Miele (148 Euro) und AEG (161 Euro) gescheitert.

Nach Einschätzung des Öko-Instituts gehen die Hersteller bislang noch den falschen Weg. Die einen verzichten auf wesentliche Funktio-

WASCH-TIPPS

Cool bleiben: Bei normal verschmutzter Wäsche reichen 30 bis 40 Grad, stark verflechte benötigt 60 Grad. Auf das Kochprogramm können Sie grundsätzlich verzichten – auch Bakterien erfordern es nicht. Heiß waschen verbraucht zu viel Strom und belastet die Umwelt.

Volle Trommel: Wer die Waschmaschine optimal auslastet, spart Wasser, Energie und Geld.

Trocknen zum Nulltarif: Die Sonne trocknet am besten, spart Geld und schont die Textilien.

Trocknen im Winter: Auf dem Speicher, in der Waschküche oder im Heizkeller. In der Wohnung verschleudern Sie jede Menge Heizenergie. Ein EcoTopTen-Trockner ist in diesem Fall umweltfreundlicher.

EcoTopTen

Das Öko-Institut empfiehlt im Rahmen seiner Kampagne zukunfts-fähige Produkte und zeigt, welche Geräte eine hohe Qualität haben, die Umwelt schonen und bezahlbar sind (siehe *natur+kosmos*, Heft 3/05).

Internet

www.ecotopten.de
Wie viel mehr Ihre alte Waschmaschine gegenüber einer effizienteren neuen kostet, zeigt ein Rechner unter www.aktionstag-nachhaltiges-waschen.de

Trockner und Waschmaschinen¹⁾

Hersteller	Modell	Art ²⁾	Effizienzklasse ³⁾	Füllmenge (kg)	Schleuderdrehzahl ⁴⁾	Stromverbrauch ⁵⁾	Gasverbrauch ⁶⁾	Wasserverbrauch ⁷⁾	Dialogfunktion	Wassersicherheit ⁸⁾	Mengenautomatik	Mischprogramm	Wollprogramm	Update-Funktion	Preis (UVP) in Euro	jährl. Kosten in Euro ⁹⁾	Umweltbewertung ¹⁰⁾	Gesamtbewertung ¹¹⁾	
EcoTopTen-Wäschetrockner																			
Crosslee ^{12) 13)}	BG DE 437	A	A	5		0,35	3,25								638	97	8,8	8,35	
Blomberg	TKF 1350 s	K	A	6		2,50									749	102	7,1	7,19	
Miele ^{12) 13)}	Novotronic T 478 G	A	A	5		0,25	4,06								1125	147	7,9	4,75	
Typische Wäschetrockner am Markt zum Vergleich																			
Siemens	Siwatherm WTXL 1100	A	C	5		3,30									459	99	2,1		
AEG	Lavatherm 35800	A	C	6		4,00									389	92	1,9		
Blomberg	TKF 1330	K	C	6		4,05									549	99	1,7		
Miele	T 273 C	K	C	5		3,40									829	127	1,6		
Siemens	Siwatherm TXL 2101	K	C	6		4,20									499	95	1,2		
Quelle	Privileg Silence 8450	K	C	6		4,20									499	95	1,2		
Bosch	WTL 6201	K	C	6		4,20									549	100	1,2		
AEG	Lavatherm 58800	K	C	6		4,20									839	129	1,2		
EcoTopTen-Waschmaschinen: bisher keine Produkte am Markt																			
EcoTopTen-Kandidaten¹⁴⁾																			
Miele ¹³⁾	W Navitronic 2888 WPS		AAA	5	1800	0,85		42	•	•	•	•	•	•	1795	148	8,1	5,66	
AEG ¹³⁾	Lavamat Lavalogic 1810		AAA	5	1800	0,85		35	•	•	•	•	•	•	1389	161	7,4	4,66	
Typische Waschmaschinen zum Vergleich																			
SEG	WA 1242 T		AAB	5	1200	0,95		43			•		•		299	83	2,4	6,07	
Quelle	Privileg Professional 1440		AAB	5	1400	0,85		35	•	•	•		•		899	124	6,2	5,88	
Candy	CNE 165 T		AAA	5	1600	0,95		39			•		•		399	89	2,5	5,80	
Quelle	Privileg Dynamic 7660		AAA	5	1600	0,85		37	•		•		•		679	108	4,1	5,67	
Miele	W 2525 WPS Allwater		AAA	5	1600	0,85		45		•	•	•	•	•	1389	129	6,1	5,59	
AEG	Lavamat 54600		AAB	5	1400	0,94		45		•	•		•	•	619	108	3,5	5,37	
Siemens	WIQ 1431		AAB	6	1400	1,02		43	•	•	•	•	•	•	1259	154	6,5	4,55	
Bosch	WFW 2831 „Logixx“		AAB	6	1400	1,02		43	•	•	•	•	•		1259	154	6,0	4,30	
AEG	Lavamat Lavalogic 1600		AAA	6	1600	1,02		39	•	•	•	•	•	•	1399	163	6,5	4,12	

1) Stand: 22. März 2005
 2) A = Ablufttrockner, K = Kondentrockner
 3) bei Gastrocknern: Entspricht Klasse A: bei Waschmaschinen: Energieeffizienz A, Waschwirkung A, Schleuderleistung A/B
 4) Umdrehungen pro Minute
 5) Kilowattstunden pro Trockner- bzw. Waschgang
 6) Kilowattstunden pro Trocknergang bei Gastrocknern
 7) in Liter pro Waschgang
 8) Hersteller garantieren bei fachgerechter Installation die Wassersicherheit eines Geräts über die gesamte Lebensdauer.
 9) Anschaffungskosten und Zusatzinstallationen bei Trocknern (z. B. Gasanschluss) wurden auf den Lebenszyklus umgerechnet. Eine Waschmaschine hält in der Regel 1840 Waschyklen. Längere Haltbarkeit wurde berücksichtigt. Hinzu kommen Kosten für Energie, Wasser und Waschmittel.
 10) EcoTopTen-Umweltbewertung: Insgesamt können 10 Umwelt-
 punkte erreicht werden. 5 Punkte für Funktionen, über die EcoTopTen-Waschmaschinen verfügen sollen. Dialogfunktion: 2 Punkte, Wassersicherheit: 0,5 Punkte, Mengenautomatik: 1 Punkt, Mischprogramm 0,75 Punkte, Wollprogramm: 0,25 Punkte, Update-Funktion: 0,5 Punkte. Weitere 5 Punkte wurden entsprechend dem Treibhauspotenzial vergeben: Verursacht eine Waschmaschine pro Jahr nicht mehr als 90 kg CO₂-Äquivalente, erhält sie 5 Punkte. Ab 115 kg erhält sie 0 Punkte.
 11) Die Gesamtbewertung resultiert aus der ökologischen und ökonomischen Bewertung, die mit je 50% gewichtet wurden. Maximal gibt es 10 Punkte. Für Vergleichsprodukte gibt es keine Gesamtbewertung. Ausnahme: Waschmaschinen, weil kein einziges Gerät die EcoTopTen-Kriterien erfüllt.
 12) Gastrockner
 13) die umweltfreundlichsten Geräte
 14) Vom Preis abgesehen sind alle EcoTopTen-Kriterien erfüllt.

nen, die anderen setzen auf unnötige, aber kostentreibende Extras.

So sind Schleuderleistungen von mehr als 1400 Umdrehungen wenig sinnvoll. Zwar wird die Restfeuchte ein wenig verringert, die Stromersparung beim Trocknen macht sich

aber kaum bemerkbar. Eine Erhöhung der Schleuderdrehzahl um 200 auf 1600 Umdrehungen führt beim Trocknen nur zu einer jährlichen Energieeinsparung von zwölf Kilowattstunden – das entspricht rund zwei Euro. „Die Anschaffungs-

kosten sind aber deutlich höher, so dass sich das einfach nicht lohnt“, rechnet Ina Rüdener vor, die am Öko-Institut die wissenschaftliche Analyse durchgeführt hat.

Gleiches gilt für größere Trommeln: Siemens, Bosch und AEG

bieten ihre Spitzengeräte nur noch mit einer Sechs-Kilo-Trommel an. Aber unsere Haushalte werden immer kleiner – und deshalb haben die meisten nicht einmal genügend Wäsche, um eine Fünf-Kilo-Maschine auszulasten. Lebten 1960 noch durchschnittlich 2,9 Personen unter einem Dach, so sind es heute kaum mehr als zwei. Single-Haushalte machen bereits mehr als ein Drittel aus. Ein weiteres Drittel lebt im Zwei-Personen-Haushalt. Die klassische Familiengröße mit vier Personen gibt es dagegen nur noch in 11,1 Prozent aller Fälle. „Die deutschen Markenhersteller reagieren auf diesen Trend überhaupt nicht“, so Rainer Grießhammer. „Waschmaschinen mit einer Fünf-Kilo-Trommel und einer Schleuderleistung von 1400 Umdrehungen sind vollkommen ausreichend.“

Billigmaschinen können zwar beim Strom- und Wasserverbrauch mithalten, ihnen fehlen aber wesentliche Funktionen wie die lebenslange Garantie der Wassersicherheit, Mischprogramme oder die Dialogfunktion.

Bei den Trocknern kann das Öko-Institut dagegen EcoTopTen-Geräte präsentieren: Zwei Gastrockner von Miele und Crosslee sowie einen Wärmepumpentrockner von Blomberg. „Wir haben jahrelang gedrängt, dass Wäschetrockner der A-Klasse mit vernünftigen Preisen auf den Markt kommen“, erinnert sich Rainer Grießhammer. „Jetzt ist es so weit.“

Die gasbeheizten Ablufttrockner nutzen Erdgas statt Strom zum Aufheizen der Luft. Der höhere Wirkungsgrad führt zu einer Primärenergieeinsparung von 40 Prozent. Voraussetzung: ein Gasanschluss in



Einer von drei Eco-TopTen-Trocknern: Das Wärmepumpengerät TKF 1350s der Firma Blomberg.

Reichweite des Trockners. Der mit Strom betriebene Wärmepumpentrockner nutzt dagegen einen Teil der Abwärme erneut für den Trockenvorgang und spart genauso viel. Vorteil im Vergleich zum Gastrockner: Das Gerät lässt sich an jedem Ort aufstellen. Die höheren Anschaffungskosten werden durch die Stromersparung bzw. die günstigen Gaspreise ausgeglichen. Der Gastrockner von Crosslee kommt auf jährliche Gesamtkosten von 97 Euro – und ist damit günstiger als die meisten konventionellen Geräte.

Für die anderen Wäschetrockner fällt das EcoTopTen-Ergebnis dagegen vernichtend aus. In puncto Energieverbrauch kommen sie nicht über die Energieeffizienzklasse C hinaus. „Das entspricht dem Standard der 50er-Jahre“, urteilt Ina Rüdener.

Rund zwei Drittel aller Bürger verzichten ohnehin auf einen Trockner. Wenn die Wäsche in den Wintermonaten allerdings in der Wohnung getrocknet wird, heißt das nicht, dass dieser Verzicht auch ökologisch sinnvoll ist. Denn jeder Trockenvorgang senkt die Raumtemperatur und verbraucht damit Heizenergie. Weil gleichzeitig die Feuchtigkeit der Wäsche die Schimmelbildung in der Wohnung verstärkt, kippen viele stundenlang ein Fenster. Damit heizen sie letztlich die Straße und verbrauchen mehr Energie als mit einem guten Trockner. Ein EcoTopTen-Gerät wäre die bessere Wahl.

HORST HAMM

PERSIL UND ALDI GLEICHAUF

Billige Handelsmarken waschen genauso gut wie Markenprodukte. Auch bei der Umweltbelastung herrscht Gleichstand.

Verbesserte Waschmittel entfalten heute ihre volle Wirkungskraft bereits bei niedrigeren Temperaturen. „Deshalb reichen in den meisten Fällen 30 bis 40 Grad zum Waschen“, betont Rainer Grießhammer vom Öko-Institut.

Jumbopackungen sind vier- bis fünfmal schwerer als Kompaktpulver – aber nur dreimal so ergiebig. Stiftung Warentest empfiehlt: „nicht kaufen“

Colorwaschmittel von Aldi, Lidl und Schlecker sind so gut wie die Persil Megaperls von Henkel – und kosten pro Waschgang nicht einmal halb so viel. So die Stiftung Warentest (Heft 3/2004): Einzig Ariel Sprudel-Aktiv Compact Color wurde einen Tick besser bewertet. Bei den Umwelteigenschaften – untersucht: Gewässerbelastung, Verpackungsaufwand, Dosieranleitung – gehören die Discount-Marken ebenfalls zu den besten. Von Persil Megaperls über Mr. Proper Compact bis zu Aldi Unamat oder Schlecker AS gab es durchweg gute Noten. Weniger gut dagegen sind Flüssigwaschmittel:

„Da die Flüssigen keine Zeolithe enthalten, brauchen sie mehr waschaktive Tenside. Die aber belasten die Gewässer“, schreibt die Stiftung Warentest.

Unternehmenskommunikation ist ein Fremdwort für die meisten Discounter – z. B. bei sozialen Fragen oder dem Umgang mit Beschäftigten. Gegenüber Stiftung Warentest (Heft 3/2005) verweigerten Aldi, Lidl und Schlecker die Auskunft. Sehr offen dagegen: Henkel (siehe auch Seite 64).

Empfehlung des Öko-Instituts: Verwenden Sie Color-Kompakt-Pulver oder Baukasten-Systeme als Standardwaschmittel und dosieren Sie sparsam. Tabs- und Tabletten-Waschmittel sind eine gute Dosierhilfe – allerdings nur bei voll beladener Trommel. Einzig stark verflechte Weißwäsche erfordert Vollwaschmittel. Sie enthalten Bleichmittel, greifen die Farben der Buntwäsche an und belasten Kläranlagen und Gewässer.